Geomantietreffen vom 12. Dezember 2024 (Protokoll)

Teilgenommen haben 11 Menschen. Leitung: Cornelia und Karl

Lichterfest auf dem Gurten

Wir treffen uns auf dem Gurten mit seiner Weite und Offenheit und zünden Kerzenlichter an für die Erde und für alle Wesen in allen Welten, in allen Zeiten und in allen Dimensionen.

Zur Einstimmung verbinden wir uns mit dem Ort, der Umgebung und auch mit dem Dreieck Gurten, Bantiger und Belpberg und nehmen uns Zeit zum Wahrnehmen. Anschliessend bringen wir beim Ostsignal die Kerzen in Stille zum Leuchten und tauschen danach aus. Dann freies, spontanes Zelebrieren des Lichtes für die Welt.

Gemütliches Beisammensein und Aufwärmen im Restaurant Gross-Wabern (beim Bahnhof)

Berichte der Teilnehmenden

C:
Gurten Wiese: das Herzchakra wurde aktiviert. Nahm eine umhüllte, geborgene, liebevolle Energie wahr. Die Verbindung Gurten, Bantiger, Belpberg ist vorhanden. Auch eine Verbindung vom Berner Oberland zum Gurten nahm ich war. Weiss nur nicht, ob der Gurten damit eine spezielle Aufgabe hat.
Die lichtvolle, mystische Stimmung oben beim Dreieck war fantastisch. Diese Weite und Offenheit habe ich noch nie so stark gespürt. Ich spürte eine enorme Dankbarkeit. Die vielen Bäume haben mit uns gefeiert. Ich habe den Abend wunderbar erlebt.
Ich kam sehr zufrieden und erfüllt zuhause an.

O:
C. Worte „für die Erde und für alle Wesen in allen Welten, in allen Zeiten und in allen Dimensionen“ waren vorweg tragend.

- Aus Weite wird Nähe
- Erlebnisse fügen sich ineinander als tiefe Ergriffenheit
- Als Weltenfreude
- Danke sei allen Erdreichen und Himmelreichen

R.B.:
Auf der grossen Wiese nahm ich ein liebevolles Wesen über dem ganzen Gurten wahr, schützend und ausgleichend, Geborgenheit und Frieden ausstrahlend.
Auf dem Weg nach oben:
*An einem Ort in einer Duhle: „Energieloch“ wahrgenommen. Während ich hier eine Lichtsäule manifestierte, nahm ich an vielen Orten Lichtsäulen wahr!
*Angespannte Energie, offenbar auch Resonanz zu meiner: dehnte hier Liebe und Frieden aus, was vom Gurten mit Dankbarkeit aufgenommen wurde.
*Auf einmal fühlte ich mich umgeben von Feen, Zwergen, Lichtwesen vom blauen Volk. Ich nahm viel Freude und Wertschätzung für uns wahr, dass wir alle da sind und in Hingabe wirken!
Während unserem Lichterritual bei der Pyramide fühlte ich alle die berührenden Wächterbäume, sie sind Teil vom „Grossen Ganzen“ und nahmen alle lichtvollen Energien dankbar in sich auf, dehnen unser Wirken weiter aus....

M:
Aus der Erinnerung:
- am Ort der Einstimmung: im Giebel zwischen den beiden grossen Bäumen nahm ich ein hohes Engelwesen wahr.
Zuoberst: Das Negative von der Stadt, das raufkommt, wird abgefangen und aufgelöst. Säuberungsaktion
- bhäbiger Gurten, unendliche Weite, mit dem ganzen Kosmos verbunden, Leichtigkeit.

L:
Das Treffen auf dem Gurten im Dunkeln hat bei mir einen Nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die Verbundenheit mit allen Wesen, allen Zeiten und allen Ebenen war für mich sehr stark erlebbar.
Wir haben uns bei Dunkelheit auf dem Gurten auf die gemeinsamen Stunden eingestimmt und von Anfang an habe ich die Bäume rund um den Platz unten und dann auch oben bei der Pyramide sehr stark wahrgenommen. Sie haben uns begrüsst und waren voll Vorfreude auf das was da heute mit uns „abgeht“. Die Verbindung über den Gurten hinaus habe ich via die verschiedenen Bäume wahrgenommen. Es fühlte sich so an, wie wenn sie die Vermittler sind und uns mit der ganzen Erde in Verbindung bringen. Beim Verteilen der Lichter kamen dann das Gefühl von Geborgenheit und eine tiefe Dankbarkeit dazu. In mir drin entstand das grosse Bedürfnis das Licht über die ganze Erde zu schicken und innerhalb eines kurzen Momentes gingen mir all die Menschen durch den Kopf, von denen ich in den letzten Tagen ihre Geschichte hören durfte. Dabei bildete sich eine Lichtkugel, die sich rasend schnell vom Gurten weg bewegte und einen Schweif hinter sich herzog.

In den Tagen darauf hörte ich von verschiedenen Seiten, wie Menschen die Kraft unserer Lichtarbeit wahrgenommen haben und für sich daraus Kraft schöpfen konnten.
Es macht mich glücklich, ein Teil des grossen Ganzen zu sein und zusammen mit anderen Menschen an dem Energiefeld voller Liebe zu arbeiten.

P:
Nach der Einstimmung zieht es mich zur Südkante. In der Nähe des Wächterbaums bleibe ich stehen. Gurten spüren. Zuerst kommt der Impuls, das Gruppenholon nochmal wahrzunehmen. Fast übergangslos dehne ich es so weit aus, bis wir den Gurten umhüllen und ihn in unserer Mitte wiegen. Sofort kommt eine Antwort: es atmet es ganz stark und klar im Herzraum, mein Busen hebt und senkt sich. Ich spüre ihn ganz klar und deutlich, bin ganz Busen – wie am Busen der Natur bzw. der Gurten (die Gurten, so eindeutig mütterlich) liegen. Sie steht mit weit offenen Armen da, die auffordern: kommt alle zu mir, alle sind willkommen. Ein Gefühl von alle an- und aufnehmen. Es zieht mich, an ihrem Busen zu liegen, mein Ohr an ihren Körper zu legen, mich auf meiner linken Seite an sie zu schmiegen. Ich stelle es mir vor, da es mir doch zu kalt und feucht ist zum Abliegen. Beim Lauschen empfinde ich in ihr einfach Raum, Weite, darin unsichtbare – unhörbare Bewegung, es ist wie ein Weben, ganz sanftes gemächliches hierhin und dorthin, es erzeugt einen unhörbaren Ton, so ganz seidig-geschmeidiges Gleiten, schwer zu erfassen. Mir geht durch den Kopf, dass die Kerzen frei aufzustellen, wie geplant ist, sehr passt! Während diesem Horchen-Empfinden atmet es immer weiter Busen hebend und senkend. Dann (es ist 19.25 h) gehe ich zur Nordkante, wie ist es mit Bantiger? Es setzt mir wie eine Haube auf, er steht fest auf ihren Schultern, breitbeinig, strahlt oben raus, wie ein Bewusstsein von sich, wie da bin ich und habe rundum den Überblick. Ich spüre vor dem Hals, dem Kehlkopf Energie drehen. Die Kehle hat auch beim Ohr am Gurten halten angegeben. Und der Belpberg? Da geht es gleich in den Unterkörper und die Beine, macht Fundament, steht breit da und hält von unten den weiten Gurten-Raum. Belpberg wie Gegenstück, Spiegelung vom Bantiger. Der Belpberg hält von unten, der Bantiger bringt in die Sichtbarkeit. Irgendwie wirken alle drei zusammen.
Beim Austausch beim Ostpunkt: weiterhin Heben und Senken des Busens, doch mehr Wachheit, Klarheit, mehr auch im Kopf. Beim anschliessenden Herumspazieren und Kerzen geniessen bleibe ich dann stehen und spüre eine Weile nach: es strahlt aus dem Oberkörper, dem Busenbereich wie von einem Balkon nach oben und in die Welt aus. Ich lasse es atmen und geniesse es …

U.S.:

Protokoll: Berichte der Teilnehmenden / Zusammenstellung: P.H. / Fotos: C. L. / Layout: U.S.